

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung

1. Sprache und Gesellschaft 19
§ 1 Naive Sprachhaltung und Sprachwissenschaft – § 2 Die Sprache als gesellschaftliche Erscheinung, ihre Entstehung und ihre Funktion
2. Die charakteristischen Merkmale der Sprache 23
§ 3 Wortbestand und Grundwortschatz – § 4 Grammatik – § 5 Das unterschiedliche Entwicklungstempo der Sprachkomponenten
3. Die Erscheinungsformen der Sprache 28
§ 6 Gesprochene und geschriebene Sprache – § 7 Mundart und Dialekt – § 8 Gemeinsprache – § 9 Nationalsprache, Hochsprache, Umgangssprache, Schriftsprache – § 10 Die sog. Sondersprachen
4. Unsere deutsche Muttersprache 33
§ 11 Die Stellung des Deutschen unter den Sprachen der Erde – § 12 Die hypothetische ide. Grundsprache und die ide. Sprachfamilie – § 13 Das Gemeingermanische – § 14 Die germanischen Sprachen – § 15 Althochdeutsch – § 16 Mittelhochdeutsch – § 17 Neuhochdeutsch. Die Herausbildung der dt. Nationalsprache – § 18 Die Entwicklung der deutschen Sprache der Gegenwart nach dem zweiten Weltkrieg – § 19 Das Wechselverhältnis zwischen Sprache und Sprachträger

II. Das Wort als lexikalische Grundeinheit

1. Wortgestalt und Wortinhalt 41
§ 20 Definition des Wortes – § 21 Wort, Wortgruppe, Morphem – § 22 Das Wort als sprachliches Zeichen – § 23 Das Verhältnis von Lautgestalt und Bedeutung des Wortes – § 24 Motiviertheit der Wortbedeutung – § 25 Lautnachahmung und Lautsymbolik – § 26 Das Verhältnis von Wirklichkeit und Wortbedeutung
2. Die Arten der Wortbedeutung 46
§ 27 Definition der Wortbedeutung – § 28 Die lexikalische Bedeutung, ihre Elemente – § 29 Wörtliche und übertragene Bedeutung – § 30 Die grammatische Bedeutung

III. Die Struktur des Wortbestandes

1. Wortsippen und Wortfelder 53
§ 31 Gesellschaftliche Entwicklung und Ausbau des Wortbestandes – § 32 Der Wortreichtum der dt. Sprache – § 33 Die Wortsippen *ziehen, Bahre, beißen, biegen, bleich, fahren, vor, fließen, Glas, heben, können, Mehl, recht, scharf, schießen, sitzen, stehen, Stall, Weg, winden, zwei* – § 34 Wortfelder
2. Synonyme und Antonyme 63
§ 35 Begriffliche und stilistische Synonyme – § 36 Die Synonyme und die dt. Sprachlandschaften – § 37 Die Antonyme

IV. Das Werden und Vergehen im Wortbestand

1. Wortschöpfung, Untergang und Wiederbelebung von Wörtern 68
§ 38 Schallnachahmende Wörter – § 39 Wörter, die aus der nhd. Schriftsprache spurlos verschwunden sind – § 40 Untergegangene Wörter, die Spuren in unserer Schriftsprache hinterlassen haben – § 41 Künstlich wiederbelebte Wörter
2. Die Entlehnung fremden Wortgutes 72
§ 42 Ursachen und Wege der Wortentlehnung – § 43 „Kulturwörter“ – § 44 Lehnwörter und Fremdwörter – § 45 Lehnübersetzung und Bedeutungsentlehnung – § 46 Rückentlehnung – § 47 Internationalismen
3. Der Einfluß der sogenannten Sondersprachen auf den Wortbestand der Gemeinsprache 78
§ 48 Ausdrücke aus den Sonderwortschätzen der Bauern, Jäger, Vogelsteller, Fischer, Handwerker, Kaufleute, Bergleute, Seeleute, Fechter und Schützen, Soldaten, Schüler und Studenten, Juristen und Verwaltungsbeamten
4. Der Einfluß der Mundarten auf den Wortbestand der Schriftsprache 81
§ 49 Die Grundlagen der nhd. Schriftsprache – § 50 Oberdeutsche, mitteldeutsche und niederdeutsche Elemente im Wortbestand unserer nhd. Schriftsprache – § 51 Der Einfluß der großen Städte
5. Modewörter und Schlagwörter 84
§ 52 Modewörter unserer Zeit – § 53 des Faschismus – § 54 des Rittertums – § 55 des sog. alamodischen Zeitalters – § 56 der literarischen Richtungen der Empfindsamkeit, der Romantik und des Expressionismus – § 57 Definition des Schlagwortes – § 58 Schlagwörter der Aufklärung, des Vormärz und der bürgerlichen Revolution von 1848, der Arbeiterbewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jh., des politischen Lebens und der literarischen Bewegungen in der Epoche des Imperialismus, des Faschismus, unserer Zeit

V. Die Wortbildung

1. § 59 Die Hauptformen der deutschen Wortbildung 89
2. Die Zusammensetzung 90
§ 60 Wesen der Zusammensetzung – § 61 Die Arten der Komposita: Determinativkomposita – § 62 Kopulativkomposita – § 63 Possessivkomposita – § 64 Imperativische Satznamen – § 65 Die Formen der Komposita – § 66 Verdunkelte Zusammensetzungen
3. Die Ableitung 102
§ 67 Wesen der Ableitung – § 68ff. Die Ableitung mit Suffixen – § 81 Wurzeldeterminative – § 82ff. Wortbildung mit Hilfe von Präfixen – § 85f. Ableitung ohne erkennbare Affixe, mit oder ohne Hilfe von lautlichen Veränderungen des Wortstammes
4. Besondere Arten der Wortbildung 128
§ 87 Zusammenbildung – § 88 Rückbildung – § 89 Wortmischung – § 90 Iteration und Reduplikation – § 91 Kurzwörter – § 92 Wortbildung durch Volksetymologie

VI. Die wichtigsten Etappen in der historischen Entwicklung des Wortbestandes

1. Die Entwicklung des Wortbestandes in indoeuropäischer und germanischer Zeit 138
§ 93 Ide. und germ. Erbwörter – § 94f. Entlehnungen aus dem Keltischen und Lateinischen
2. Die Entwicklung des Wortbestandes in der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Sprachperiode 143
§ 96 Werden und Vergehen im frühdeutschen Wortbestand. Vordeutsche Entlehnungen – § 97 In ahd. Zeit übernommene lat. Lehnwörter – § 98 Bereicherung des Wortbestandes in der Blütezeit der Feudalgesellschaft. Der Einfluß der ritterlichen Dichtung und der Mystik – § 99 Entlehnungen aus dem Französischen, Italienischen, den slawischen und einigen orientalischen Sprachen
3. Die Entwicklung des Wortbestandes in der frühneuhochdeutschen Periode 147
§ 100 Der Niedergang des Rittertums und der Aufschwung des Bürgertums im Spiegel des Wortbestandes – § 101 Entlehnungen aus romanischen und orientalischen Sprachen – § 102 Die Fachterminologie der Seefahrt, des Militärwesens, des Bergbaus, der Kirche und der Wissenschaft – § 103 Der Einfluß des Lateinischen und

Griechischen in der Zeit des Humanismus und der Renaissance – § 104 Die lat. Fachterminologie der Kanzleien und des Rechtswesens. Der Sonderwortschatz der Studenten und der Buchdrucker – § 105 Weitere Entlehnungen aus anderen Sprachen – § 106 Der Einbruch des Französischen im 17. und 18. Jh. Der Kampf der Sprachgesellschaften gegen den Einfluß des Französischen

4. Der Ausbau des Wortbestandes der deutschen Nationalsprache . . . 153

§ 107 Der Einfluß der Aufklärung und der französischen bürgerlichen Revolution auf den Wortbestand – § 108 Die Bereicherung des Wortbestandes im Gefolge der politischen, ökonomischen, technischen und naturwissenschaftlichen Entwicklung im 19. Jh. – § 109 Der Einfluß des Englischen – § 110 Zusammenstellung von fremdem Wortgut aus einigen außereuropäischen Sprachen – § 111 Der Einfluß der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg auf unseren Wortbestand

VII. Die Veränderungen der Wortgestalt

1. § 112 Wesen und Arten des Sprachwandels 160

2. Ursachen und Faktoren des Lautwandels 160

§ 113 Das Prinzip der Ökonomie – § 114 Die Akzentverhältnisse – § 115 Physiologische und psychische Faktoren

3. Veränderungen im Vokalsystem 164

§ 116 Ablaut – § 117 Umlaut – § 118 Vokalharmonie – § 119 Diphthongierung und Monophthongierung – § 120 Vokaldehnung und -kürzung – § 121 Vokalschwächung und -schwund in Nebensilben – § 122 Verdunkelung von $\hat{a} > \hat{o}$

4. Veränderungen im Konsonantensystem 172

§ 123 Erste oder germ. Lautverschiebung – § 124 Vernersches Gesetz und grammatischer Wechsel – § 125 Zweite oder ahd. Lautverschiebung – § 126 Assimilation – § 127 Dissimilation – § 128 Metathese – § 129 Konsonantenausfall – § 130 Konsonanzzusatz

VIII. Die Veränderungen der Wortbedeutung

1. Ursachen und Formen der Bedeutungsveränderung 180

§ 131 Veränderungen in Natur und Gesellschaft – § 132 Verblässen sprachlicher Bilder – § 133 ff. Streben nach Kraftersparnis – § 140 ff. Gefühl und Affekt – § 144 ff. Tendenz zur rücksichtsvollen Ausdrucksweise

2. Die Bedeutungsveränderung als Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung 198

§ 147 ff. Veränderungen in der Produktion und in den materiellen Lebensbedingungen – § 152 ff. Veränderungen in der gesellschaftlichen Struktur – § 156 ff. Veränderungen im gesellschaftlichen Überbau

3. Die Bedeutungsveränderung als Quelle der Entstehung neuer Wörter (Homonyme) 209
- § 159 Wörter mit verschiedenen Bedeutungen oder verschiedene Wörter? – § 160 Entstehung von Homonymen durch Bedeutungsentwicklung – § 161 durch Übergang von Nomina agentis in Sachnamen und von Gattungsnamen in Eigennamen und umgekehrt sowie durch Aufspaltung eines Wortes – § 162 durch Lautwandel

IX. Der Bildgehalt der Sprache

1. § 163 Die Verbildlichung, ein Grundprinzip sprachlicher Darstellung . 214
2. Die Personifizierung 216
- § 164 Das Wesen der Personifizierung. Belebung des Leblosen; äußerliche, körperliche Vorgänge zum Ausdruck innerer, seelischer Zustände und Regungen
3. Die Metapher 217
- § 165 Das Wesen der Metapher. Übertragung auf Grund der Ähnlichkeit der äußeren Gestalt und der Ähnlichkeit oder vermeintlichen Übereinstimmung besonderer Eigenschaften und Tätigkeiten – § 166 der Übereinstimmung der Funktion – § 167 Raumbezeichnungen für Zeitverhältnisse und Intensitätsmaßstäbe – § 168 Übertragung von Bezeichnungen aus einem Sinnesgebiet in ein anderes
4. Die Metonymie 220
- § 169 Das Wesen der Metonymie. Ein Teil für das Ganze, ein Teil des Ganzen für einen anderen Teil – § 170 Der Raum an Stelle der Personen, die sich in ihm befinden – § 171 Das Symbol an Stelle der Sache oder des Vorgangs, für die es steht. Das Werkzeug an Stelle des damit Erzeugten. Die Tätigkeit oder Handlung an Stelle der daran beteiligten Personen, ihres Objektes, des Ortes, wo sie stattfindet, des Mittels, wodurch sie bewerkstelligt wird. Dingbezeichnungen werden zu Vorgangsbezeichnungen – § 172 Bezeichnung von Gemütsbewegungen nach ihren körperlichen Begleiterscheinungen
5. Die sprichwörtliche Redensart 224
- § 173 Die Bildhaftigkeit der sprichwörtlichen Redensarten und ihre Deutung – § 174 Andere Wesensmerkmale der sprichwörtlichen Redensarten – § 175 Sprichwörtliche Redensarten und einzelne bildhafte Ausdrücke aus dem Lebenskreis der Bauern – § 176 der Jäger – § 177 der Handwerker – § 178 der Bergleute, der Kaufleute, der Seeleute – § 179 der Soldaten, der Schützen und Fechter – § 180 aus der Sphäre des Spiels und der Musik – § 181 aus dem Ritterleben – § 182 dem mittelalterlichen Rechtswesen – § 183 dem Familien- und Eheleben – § 184 aus verschiedenen anderen Gebieten